

2. THÜRINGER SPRACHENTAG DEUTSCH UND FREMDSPRACHEN

02. OKTOBER 2010 (UNIVERSITÄT JENA)

„SPRACHENÜBERGREIFENDES LERNEN IM DEUTSCH- UND FREMDSPRACHENUNTERRICHT“

Eine interdisziplinäre Betrachtungsweise und die Ergebnisse der neuro- und psycholinguistischen Forschung zeigen, dass die Prozesse, die beim Erwerb der Erstsprache (= Muttersprache) und weiterer Sprachen (= Fremdsprachen) ein hohes Maß an Ähnlichkeit aufweisen. Darin liegt ein bislang zu wenig ausgeschöpftes Potenzial sprachenübergreifenden Lernens. Dessen Nutzung bietet Möglichkeiten der Steigerung der Effizienz des Sprachunterrichts und der Motivation der Schüler für das Sprachenlernen. Diese Zielrichtung verfolgen auch die weiterentwickelten Lehrpläne für den Sprachunterricht. Die Fortbildungsangebote im Rahmen des Sprachentages zeigen unterrichtspraktische Optimierungsmöglichkeiten für den Deutsch- und Fremdsprachenunterricht sowie Anknüpfungspunkte für sprachenübergreifendes Lernen in allen Schularten auf. Dabei werden auch Möglichkeiten des differenzierten Arbeitens aufgezeigt.

| | Referent | Titel | Fach/ Schulart | Inhaltliche Beschreibung |
|---|--|---|--------------------------|--|
| | Einführungsvortrag Prof. Dr. Bernt Ahrenholz FSU Jena | Ergebnisse der Zweitspracherwerbsforschung und Schlussfolgerungen für den Sprachenunterricht | | In dem Vortrag werden aktuelle Befunde der Zweitspracherwerbsforschung präsentiert und Konsequenzen diskutiert, die sich für didaktische Entscheidungen im Fremd- und Zweitsprachenunterricht ergeben. Dies gilt für Prinzipien der Progression, Formen der Didaktisierung und Konzepte der Schüleraktivierung. |
| 1 | Genuneit, Annerose | Vom Klopfalphabet zur Geheimsprache | Deutsch/ RS, FÖS, bbS | Buchstaben machen Spaß, wenn man aus ihnen eine Geheimschrift macht. Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte der Geheimschrift werden verschiedene Verschlüsselungen vorgestellt und praktisch erprobt. Dabei wird deutlich, dass die Angst vor dem Schreiben verloren geht, wenn man mit Buchstaben geheime Texte formuliert, die andere erst entschlüsseln müssen, um sie zu verstehen. Und auch das Lesen solcher Geheimschriften hat einen ganz besonderen Reiz. Lassen |

| | | | | |
|---|--|---|-------------------------------|--|
| | | | | auch Sie sich in einer Geheimschrift „alphabetisieren“! |
| 2 | Kellner, Helga | Lernpsychologische Grundlagen – Lernen: Lust oder Frust? | Deutsch/alle | Über mehrere Kanäle des Gedächtnisses lässt sich eine besondere Erinnerungsfähigkeit erreichen, dabei wird die Verarbeitungstiefe deutlich erhöht. Jeder hat bestimmte Präferenzen entwickelt, mit welchen er Informationen aufnimmt. Die TN erleben Tests, beantworten die Frage: Was ist für jeden Lerntyp hilfreich und kann Schule bzw. Unterricht das leisten? |
| 3 | Dr. Lange, Rosemarie | Differenzierte Leseförderung | Deutsch/ alle | Als Ausgangspunkt erfolgen grundlegende Darlegungen zu Wesen und Struktur der Basiskompetenz ‚Lesen‘. Davon ausgehend werden wichtige Aspekte zur Lesediagnose vorgestellt, die notwendige Voraussetzung für Leseförderung ist. Darauf aufbauend wird an Beispielen verdeutlicht, wie die Lesekompetenz auf Basis der Lesediagnose zielgerichtet gefördert werden kann. |
| 4 | Kellner, Hans-Ulrich; Mittelstädt, Ulrich | Wie Sprache im Gehirn verankert ist | fächerübergreifend/alle | Die Fähigkeiten zum Hören und Sprechen, Lesen und Schreiben sind im Gehirn auf komplexe Weise miteinander verbunden. Gehirne verändern sich nutzungsabhängig und sind plastisch. Das lässt vermuten, dass die kulturelle Evolution auf sprachlichem Gebiet längst nicht abgeschlossen ist. |
| 5 | Dr. Bock, Bettina Dr. Ziegler, Sabine | Die Entwicklung des lateinischen und kyrillischen Alphabets und ihre altersgerechte Darstellung im Deutsch- und Fremdsprachenunterricht in den Klassenstufen 5/6 | fächerübergreifend/ RS, GY | Im Workshop wird die Entwicklung sowohl des lateinischen als auch des kyrillischen Alphabets aus der griechischen Schrift erläutert. Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede werden mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation aufgezeigt, ein spezielles Computerprogramm ermöglicht die animierte Darstellung der Entwicklung jedes Schriftzeichens. Ein wichtiger Punkt ist dabei vor allem die Veranschaulichung der Gemeinsamkeiten dieser Schriften, um so den Schülern |

| | | | | |
|---|--------------------|---|--------------|---|
| | | | | im Deutsch- und Fremdsprachenunterricht die zunächst fremdartig erscheinende kyrillische und griechische Schrift näher zu bringen; Unterrichtsmaterialien werden dafür zur Verfügung gestellt. |
| 6 | Wilke, Angelika | Sprachenübergreifendes Lernen im Anfangsunterricht Russisch Klassenstufe 5 | Russisch/GY | An konkreten Unterrichtsbeispielen wird aufgezeigt und mit den Teilnehmern diskutiert, wie die Lehrplanziele im Bereich sprachenübergreifenden Lernens der Klassenstufe 5 umgesetzt werden können. |
| 7 | Jünemann, Annegret | Sprachenübergreifendes Lernen im späteinsetzenden Russischunterricht | Russisch/GY | Ausgehend vom Begriff, der Bedeutung und den Besonderheiten des sprachenübergreifenden Lernens im späteinsetzenden Russischunterricht der Sekundarstufe II werden Umsetzungsmöglichkeiten mit Hilfe der neuen Lehrwerke und weiterer Unterrichtsmaterialien untersucht, wobei bereits gewonnene Erfahrungen der Seminarteilnehmer mit einbezogen werden sollen. |
| 8 | Stahr, Roswitha | Sprachenübergreifendes Lernen von Anfang an?! | Russisch/RS | <p>Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen folgende Fragestellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Warum brauchen wir sprachenübergreifenden Unterricht? ⇒ Wie initiere ich sprachenübergreifendes Lernen? ⇒ Welche Sprachen beziehe ich mit ein? ⇒ Wie kann ich jeden Schüler erreichen? <p>Ausgehend von gesetzlichen Grundlagen werden Möglichkeiten des sprachenübergreifenden Lernens vermittelt und an Beispielen aus dem eigenen Unterricht und Lehrwerken dargestellt.</p> |
| 9 | Druschke, Marlis | Vom Märchen zur Fremdsprache – vom Basiskurs zum Wahlfach Russisch | Russisch/ RS | <p>Ausgehend von einem russischen Märchen im Deutschunterricht Kl. 5/6 werden landeskundliche Themen bearbeitet und russische Lexik vermittelt.</p> <p>Es werden Unterrichtserfahrungen aus dem Basiskurs mit</p> |

| | | | | |
|----|---------------------------------|---|------------------------------|--|
| | | | | Anschauungsmaterial vorgestellt und Aufgabenstellungen zum Thema für das Wahlfach Russisch gemeinsam erarbeitet. |
| 10 | Prof. Peter Conrady | Sprache als Kontinuum - Zum Übergang von der Primarstufe in die Sekundarstufe I | Deutsch/GS | <p>Eine kontinuierliche Sprachentwicklung ist nur dann realisierbar, wenn der Sprachlern-Prozess vom Kinde aus gesehen wird. Dafür ist auch eine kontinuierliche Sprachumgebung als Lehr-Lern-Instanz notwendig!</p> <p>Drei „kritische“ Zonen bedürfen besonderer Aufmerksamkeit:</p> <p>a) 2. bis 4. Lebensjahr b) 5. bis 7. Lebensjahr c) Vorpubertät</p> <p>Solange es (noch) Institutionen-Brüche gibt, verlangt das von allen intensive inhaltliche Zusammenarbeit.</p> <p>In dieser Veranstaltung wird zunächst der Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I dargestellt. Daran schließt sich eine gemeinsame Diskussion an.</p> |
| 11 | Greiner, Katrin Kortus, Ines | Gehirngerechtes Lernen / Bloomsche Taxonomie und differenzierte Aufgabenstellungen | fächerüber- greifend/alle | <p>Schule fördert die linke und vernachlässigt die rechte Hirnhälfte. Wahr oder falsch?</p> <p>Es wird aufgezeigt, wie Erkenntnisse empirischer Hirnforschung für die Gestaltung des Unterrichts genutzt werden können. Auf dieser Grundlage werden differenzierte Aufgabenstellungen für die Schulpraxis vorgestellt und selbst erarbeitet.</p> <p>HINWEIS: Das Angebot umfasst zwei inhaltlich aufeinander aufgebaute Workshops (je 90 min). Daher schließt die Anmeldung für diesen Workshop die Teilnahme am Vormittag <u>und</u> am Nachmittag ein.</p> |
| 12 | Rubner, Steffi | Kooperatives Lernen | Englisch, Deutsch/alle | Nach theoretischen Vorbetrachtungen zu Definition, |

| | | | | |
|----|--|--|-------------------------|--|
| | | | | Grundlagen, Voraussetzungen und didaktischen Besonderheiten des kooperativen Lernens werden Übungssequenzen zu ausgewählten Formen vorgestellt. |
| 13 | Randrianarisoa, Heidrun; Jahn, Sabine | Vorstellung und (Englisch-) Unterricht | Englisch/ RS, GY | Nach einer Begrüßungssequenz mit aktiver Beteiligung der Teilnehmer können diese durch Selbsterfahrung erleben, wie Vorstellung das Unterrichtsgeschehen beeinflusst. Im Verlauf des Workshops wird mit den Teilnehmern Unterricht aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Die Ausführungen basieren auf Erkenntnissen des Schulentwicklungsprogramms E.U.LE. |
| 14 | Dr. Exner, Silvia | Kontinuität in der Kompetenzentwicklung - eine Herausforderung beim Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule | fächerübergreifend/alle | Empirische Untersuchungsergebnisse zur Entwicklung von Methoden- und Sozialkompetenz beim Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule werden vorgestellt. Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung und schulischen Zusammenarbeit werden aufgezeigt und diskutiert. |
| 15 | Klaus Köhler | Zur Entwicklung des Hör-Sehverstehens im Französischunterricht durch Einsatz geeigneter courts métrages und clips vidéo | Französisch/ GY | Ausgehend von den Lehrplanzielen im Kompetenzbereich Hör-/Hör-Sehverstehen wird dargestellt, in welcher Weise die unterrichtliche Arbeit mit authentischen Kurzfilmen die (Weiter)entwicklung fremdsprachlicher Fähigkeiten unterstützt. Anhand erprobter Beispiele aus der Unterrichtspraxis werden Möglichkeiten präsentiert, wie Schüler durch simultane Nutzung des visuellen und auditiven Lernkanals originalsprachige Kommunikationssituationen bewältigen können. |
| 16 | Nissen, Peter H. | Das Gehirn lernt immer – Können wir die Erkenntnisse der Hirnforschung für die Unterrichtsentwicklung nutzen? | fächerübergreifend/alle | Die Erkenntnisse der Hirnforschung für erfolgreiches bzw. erfolgloses Lernen haben eine lebhafte Debatte über die Bedeutung dieser Ergebnisse für die Pädagogik ausgelöst. Sie definieren und bewerten vor allem die Eigenständigkeit der Lernenden im Lernprozess neu; dies hat weitreichende Konsequenzen für die konkrete Unterrichtsgestaltung sowie die Rolle der Lehrkräfte. |

| | | | | |
|------|--------------------------------------|--|-------------------------------------|--|
| | | | | Neben den neurobiologischen Erkenntnissen stehen individualisierender Unterricht und individuelles Lernen im Fokus des Vortrages. |
| 17.1 | Drescher, Ricarda | Die Akte 'Varus' – ein Jugendroman im fächerübergreifenden Unterricht – Deutsch/Latein/ Medienkunde | Deutsch, Latein, Medienkunde/GY | Unterrichtsbeispiele zum fächerübergreifenden Arbeiten in Deutsch, Latein und Medienkunde entsprechend der neuen Lehrpläne werden vorgestellt und Ideen zur weiterführenden Bearbeitung diskutiert. HINWEIS: Dieser Workshop wird nur am Vormittag angeboten. |
| 17.2 | König, Maria-Leoni Festag, Lucyna | Alphabetisierung bei Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache | Deutsch als Zweitsprache/ GS, RS | Probleme bei der Alphabetisierung von Migrantenkindern können verschiedene Ursachen und Ausprägungen haben. Diese werden im Workshop erläutert und Möglichkeiten der Förderung vorgestellt. HINWEIS: Dieser Workshop wird nur am Nachmittag angeboten. |
| 18 | Krüger, Renate | Inhaltsbasiertes Fremdsprachenlernen in der Grundschule | fächerübergreifend/GS, RS | Im Workshop wird das gleichnamige Projekt, welches zurzeit am EFSZ Graz durchgeführt wird, vorgestellt und diskutiert. Das Projekt beinhaltet die Erarbeitung inhaltsbasierter Module für den FSU der Grundschulen, die sich vor allem an Themen des HSK-Unterrichts orientieren, z. B. <i>Tiere, Ernährung, Länder und Kontinente</i> . Besonderer Wert wird gleichzeitig auf fächerverbindende Aktivitäten und interkulturelles Lernen gelegt. Die Module werden vor allem für die Sprachen Deutsch und Französisch, aber auch für Englisch und Russisch konzipiert. Sie richten sich an Schüler im Alter von 6 – 11 Jahren. |
| 19 | Amm, Veronika Paape, Katrin | Entwickeln von Methodenkompetenz: Präsentieren und Moderieren | fächerübergreifend/RS | Der Workshop unterbreitet Angebote für das differenzierte, fächerverbindende Arbeiten zur Entwicklung von Methodenkompetenzen am Beispiel des Präsentierens und Moderierens. Diese beziehen sich auf den Unterricht des Faches Deutsch in Verbindung mit |

| | | | | |
|----|---|--|-------------------------------|---|
| | | | | Geschichte, Ethik, Kunst an der Regelschule. |
| 20 | Biel, Anja Schneberger, Stephan | Problemerörterung im Deutschunterricht anhand eines Textauszuges – optimale Vorbereitung auf das Abitur | Deutsch/GY | Am Beispieltext wird das textgebundene Erörtern im Unterricht und in Prüfungen dargestellt. Schwerpunkte bilden dabei die Textanalyse und die Arbeit mit Paralleltexten aus den Medien. Mögliche Aufgabenstellungen werden vorgestellt und diskutiert. |
| 21 | Danke, Thomas; Gerst, Doreen; Dr. Linhart, Andrea | Gehirngerechtes und mediengestütztes Sprachenlernen in der berufsbildenden Schule | Englisch, Französisch/ bbS | <p>Dieser Workshop gibt Anregungen zur Schaffung eines gehirngerechten Klassenzimmers anhand von Medieneinsatz beim Fremdsprachenerwerb an berufsbildenden Schulen. Es wird gezeigt, wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Klima zum Denken geschaffen, - Methoden des Denkens gelehrt, - Denkszenarien vorbereitet und begleitet sowie - das Nachdenken über das Denken initiiert <p>werden können.</p> <p>Es wird eine kurze Einführung in Begrifflichkeiten des gehirngerechten Klassenzimmers sowie in den Begriff „Medien“ mit konkreten Beispielen für den Fremdsprachenunterricht gegeben. Der Umgang mit verschiedenen Medien wird an konkreten Aufgaben in Französisch und Englisch erprobt.</p> <p>HINWEIS:</p> <p>Dieser Workshop findet in der benachbarten Stoy-Schule statt. Aufgrund beschränkt zur Verfügung stehender Technik ist die Teilnehmerzahl auf 16 begrenzt.</p> |